

Zu meiner Person:

Ich bin Klaus Eichin, 1956 geboren und seit 1985 verheiratet. Wir haben eine Tochter und zwei Söhne. Inzwischen freuen wir uns über 7 Enkel und zwei Urenkel.

Ich absolvierte eine Berufsausbildung zum Einzelhandelskaufmann und war von 1974 bis 1979 als Kaufmann tätig. Darauf folgte meine Ausbildung und Tätigkeit als Versicherungsfachmann. Von 1993 bis 2017 war ich für Radio Seefunk als Mediaberater tätig.

Durch ein Ereignis in unserer Familie beschäftige ich mich seit 1986 nebenher mit komplementären Heilweisen.

Von meiner Familie, von Freunden und Kollegen wurde ich schon seit vielen Jahren immer wieder gebeten, ihnen die Hände aufzulegen.

Im November 2003 wurde die Teilnahme an einem Einführungskurs in die „Praxis des Handauflegens“ von Ursula Krimmel zu einem wegweisenden Schlüsselerlebnis. Seither praktiziere ich das Handauflegen regelmäßig: Sei es in Zusammenarbeit mit

Ursula Krimmel konfessionsübergreifend in den Räumen der evangelischen Kirche in Markdorf (immer Montagnachmittag) oder in eigener „Praxis“ in Lippertsreute.

Im Juli 2007 schloss ich die einjährige Fortbildung: „Jahrestraining im Handauflegen“ unter der Leitung von Ursula Krimmel ab. Diese brachte tief greifende Erfahrungen und eine neue Qualität mit sich. Dabei ging es auch um die eigene innere Einstellung und Verpflichtung.

Im August 2010 nahm ich an einem einwöchigen Seminar bei Anne Höfler am Benediktushof teil, in dessen Rahmen ich zweimal täglich Gelegenheit hatte, jemandem die Hände aufzulegen. Dieses Seminar findet im Schweigen statt und war eine sehr wertvolle Erfahrung für mich.

Inzwischen assistiere ich Ursula Krimmel regelmäßig bei der Durchführung eines 7-teiligen Kurses im Handauflegen und Innerem Erforschen auf der Grundlage der Kontemplation, leite Übungskreise in Ittendorf, Lippertsreute, Ravensburg und Singen und gebe Einführungskurse in die Praxis des Handauflegens.

Handauflegen
eine alte christliche Tradition in
kontemplativer Haltung

Ein Gottesdienst

Auf Kranke werden sie die
Hände legen und es wird
Besser mit ihnen werden.“
Markus 16,18

„Heilt die Kranken und sagt
ihnen: das Reich Gottes ist nahe.“
Lukas 10,9



Das Handauflegen ist eine Gabe des Heilens zugleich eine Aufgabe, ein Dienst.

Ob gesund, krank oder erschöpft, jeder hat die Möglichkeit, die tiefgreifende, heilsame, stärkende Wirkung des Handauflegens zu erfahren.

Heilung ist ein Prozess, der tiefer geht als gesund zu werden. Heilung kann auch bedeuten, ein Leid anzunehmen – selbst das Sterben.

Heilung vollzieht sich umfassend im geistig-seelisch- körperlichen Bereich. Der Mensch, dem die Hände aufgelegt werden, muß nichts leisten. Gottes Heilkraft strömt bedingungslos.

Und wir, die wir die Hände auflegen, sind uns bewusst, dass wir nicht in der Hand haben, was geschieht. Es geschieht durch Gott.

Wir bitten für den Menschen dem wir die Hände auflegen und für uns:

Möge Gottes heilende Kraft durch uns fließen, uns reinigen, stärken, heilen, uns erfüllen mit Liebe, heilender Wärme und Licht, uns schützen und führen auf unserem Weg. Wir danken dafür, dass dies geschieht.

Amen

Mein Behandlungsraum in Lippertsreute



Klaus Eichin



Hauptstraße 53
88662 Überlingen-Lippertsreute
Tel.: 07553-6141
Mobil:0171-8883012
Mail: eichin-handauflegen@gmx.de
www.eichin-handauflegen.de

Handauflegen ersetzt in keinem Fall die ärztliche Behandlung, Diagnose oder den Arztbesuch.

Handauflegen - Hilfe erfahren

Seit 2003 lege ich Hände auf. Es ist für mich immer wieder, im wahrsten Sinne des Wortes, wunderbar zu erleben, was durch dieses Handauflegen im Namen Jesus geschieht.

Dieses Handauflegen berührt sehr tief die Seele. Und ist unsere Seele von Verletzungen, Leid, Schmerz und der Ursache davon geheilt, können auch der Geist und der Körper folgen.

Auch bei vielen Sterbebegleitungen habe ich die Erfahrung gemacht, dass das Handauflegen tiefen inneren Frieden und Ruhe bringen kann. Die Menschen konnten leichter „gehen“.

Voller Dankbarkeit, Freude und großer Demut nehme ich die Aufgabe, „heilt die Kranken und sagt ihnen: das Reich Gottes ist nahe“, an. (Lukas 10,9)

Für eine Behandlung, in meiner „Praxis“ freue ich mich als Ausgleich über eine Spende. Geben Sie, was es Ihnen für Sie wert ist, so, dass es sich für Sie richtig und gut anfühlt.